

Vorwort 21

Wessobrunner Gebet (um 790) 23

ANONYM (12. Jh.)

Dû bist mîn, ich bin dîn 24

DER VON KÜRENBERG (Mitte 12. Jh.)

Ich zôch mir einen valken 24

HEINRICH VON MORUNGEN (um 1150–1222)

Owê, – sol aber mir iemer mê 25

WOLFRAM VON ESCHENBACH (um 1170 – um 1220)

Sîne klâwen 26

WALTHER VON DER VOGELWEIDE (um 1170 – um 1230)

Under der linden 29

Ihr sult sprechen willekomen 30

Ich saz ûf eime steine 32

Aus CARMINA BURANA (1. Hälfte 13. Jh.)

O Fortuna 33

In taberna quando sumus 36

ANONYME LIEDER DES 16. JAHRHUNDERTS

Graßliedlin (1. Str. 1535 / 2. Str. 1544) 39

Jsbruck ich muß dich lassen (1539) 40

Wje schön blût vns der meyen (1549) 41

MARTIN LUTHER (1483–1546)

Der Psalm De profundis 42

Der XLVI. Psalm. Deus noster refugium et virtus 43

ULRICH VON HUTTEN (1488–1523)

Ain new lied herr Ulrichs von Hutten 45

JACOB REGNART (um 1540–1599)

Venus du vnd dein Kind 47

- 6 FRIEDRICH SPEE (1591–1635)
 Travvr-Gesang von der noth Christi am Oelberg
 in dem Garten 48
- MARTIN OPITZ (1597–1639)
 Ach liebste laß vns eilen 50
 Ich empfinde fast ein Grawen 51
- FRIEDRICH VON LOGAU (1604–1655)
 Krieg vnd Friede 52
 Glauben 53
 Ein vnruhig Gemüte 53
 Gerechtigkeit 53
 Die Gelegenheit 53
 Frage 53
- SIMON DACH (1605–1659)
 Horto recreamur amoeno 54
 Perstet amicitiae semper venerabile Faedus! 55
- AUS DEM KÖNIGSBERGER DICHTERKREIS
 Annchen von Tharau (entst. 1637, gedr. 1642) 57
- DANIEL VON CZEPKO (1605–1660)
 Spiele wohl! Das Leben ein Schauspiel 59
- PAUL GERHARDT (1607–1676)
 Sommer-Gesang 60
 An das Angesicht des HErrn JEsu 64
- PAUL FLEMING (1609–1640)
 An Sich 67
 Herrn Pauli Flemingi der Med. Doct. Grabschrifft 68
- ANDREAS GRYPHIUS (1616–1664)
 Abend 68
 Thränen des Vaterlandes 69
 Menschliches Elende 70
- CHRISTIAN HOFFMANN VON HOFFMANNSWALDAU (1616–1679)
 Vergänglichheit der schönheit 70
 Die Welt 71

JOHANN KLAJ (1616–1656)

Hellglänzendes Silber 72

ANGELUS SILESIUS (JOHANNES SCHEFFLER) (1624–1677)

Man weiß nicht was man ist 72

Ohne warumb 72

Zufall und Wesen 72

Jetzt mustu blühen 73

Miß dir doch ja nichts zu 73

Dreyerley Schlaff 73

ANONYM (Anfang 18. Jh.)

Willst du dein Herz mir schenken 73

BARTHOLD HEINRICH BROCKES (1680–1747)

Das Blümlein Vergißmeinnicht 74

Ephemeris 76

JOHANN CHRISTIAN GÜNTHER (1695–1723)

Abschied von seiner ungetreuen Liebsten 76

FRIEDRICH VON HAGEDORN (1708–1754)

An eine Schläferin 79

CHRISTIAN FÜRCHTEGOTT GELLERT (1715–1769)

Der Schatz 79

EWALD CHRISTIAN VON KLEIST (1715–1759)

Geburtslied 81

FRIEDRICH GOTTLIEB KLOPSTOCK (1724–1803)

Der Zürchersee 84

Die frühen Gräber 87

GOTTHOLD EPHRAIM LESSING (1729–1781)

Auf den Tod eines Affen 87

Auf Lucinden 88

Die große Welt 88

GOTTLIEB CONRAD PFEFFEL (1736–1809)

Jost 88

8 CHRISTIAN FRIEDRICH DANIEL SCHUBART (1739–1791)

Die Fürstengruft 89

MATTHIAS CLAUDIUS (1740–1815)

Der Mensch 93

Abendlied 93

Kriegslied 95

Der Tod 96

Die Liebe 96

GOTTFRIED AUGUST BÜRGER (1747–1794)

An die Menschengesichter 97

LUDWIG CHRISTOPH HEINRICH HÖLTY (1748–1776)

Der alte Landmann an seinen Sohn 98

Ihr Freunde hänget, wann ich gestorben bin 100

FRIEDRICH LEOPOLD GRAF ZU STOLBERG (1750–1819)

Lied auf dem Wasser zu singen, für meine Agnes 101

JOHANN GAUDENZ VON SALIS-SEEWIS (1762–1834)

Lied zu singen bei einer Wasserfahrt 102

JAKOB MICHAEL REINHOLD LENZ (1751–1792)

An die Sonne 103

JOHANN WOLFGANG GOETHE (1749–1832)

Willkommen und Abschied 103

Ganymed 105

Prometheus 106

Auf dem See 108

An den Mond 109

Der Fischer 110

Erkönig 111

Der Zauberlehrling 113

Grenzen der Menschheit 116

Mignon 118

Wandrer's Nachtlied 119

Gefunden 119

- Selige Sehnsucht 120
- Urworte. Orphisch 121
- Um Mitternacht 122
- Der Bräutigam 123
- Vermächtnis 124

FRIEDRICH SCHILLER (1759–1805)

- Das verschleierte Bild zu Sais 125
- Der Schlüssel 128
- Sprache 128
- Freund und Feind 128
- Das Höchste 129
- Würde des Menschen 129
- Der Genius mit der umgekehrten Fackel 129
- Die Bürgschaft 129
- Das Lied von der Glocke 134
- Nänie 148

FRIEDRICH HÖLDERLIN (1770–1843)

- An die Parzen 148
- Die Völker schwiegen, schlummerten ... 149
- Buonaparte 150
- Sokrates und Alcibiades 150
- Hyperions Schicksalslied 151
- Heidelberg 152
- Brot und Wein 153
- Hälfte des Lebens 159

NOVALIS (FRIEDRICH VON HARDENBERG) (1772–1801)

- Hymnen an die Nacht. 2 160
- Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren 160

LUDWIG TIECK (1773–1853)

- Melankolie 161
- Wunder der Liebe 162

HEINRICH VON KLEIST (1777–1811)

- Katharina von Frankreich 164

- 10 CLEMENS BRENTANO (1778–1842)
 Zu Bacharach am Rheine 165
 Der Spinnerin Nachtlied 169
 Über eine Skizze 170
 Wenn der lahme Weber träumt, er webe 170
- ADELBERT VON CHAMISSO (1781–1838)
 Tragische Geschichte 171
- JUSTINUS KERNER (1786–1862)
 Der Wanderer in der Sägmühle 172
- LUDWIG UHLAND (1787–1862)
 Der gute Kamerad 173
 Fräuleins Wache 174
 Heimkehr 175
- JOSEPH VON EICHENDORFF (1788–1857)
 Frische Fahrt 175
 Sehnsucht 176
 Die Heimat 177
 Mondnacht 178
 Der alte Garten 178
- FRIEDRICH RÜCKERT (1788–1866)
 Chidher 179
 Amara, bittre, was du tust, ist bitter 181
 Du bist die Ruh 181
- FRANZ GRILLPARZER (1791–1872)
 Der Halbmond glänzet am Himmel 182
 Cherubin 183
 Entsagung 184
- WILHELM MÜLLER (1794–1827)
 Der Lindenbaum 185
- AUGUST VON PLATEN (1796–1835)
 Tristan 186

- Es liegt an eines Menschen Schmerz 187
 Wer wußte je das Leben recht zu fassen 188
 Das Grab im Busento 188

HEINRICH HEINE (1797–1856)

- Belsazar 189
 Die Welt ist dumm, die Welt ist blind 191
 Sie saßen und tranken am Teetisch 192
 Ich weiß nicht, was soll es bedeuten 192
 Mein Herz, mein Herz ist traurig 193
 Seegespenst 194
 Donna Clara 197
 Doktrin 200
 Nachtgedanken 201
 Deutschland. Ein Wintermärchen. Caput I 202

ANNETTE VON DROSTE-HÜLSHOFF (1797–1848)

- Am Turme 205
 Die Mergelgrube 206
 Vorgeschichte (Second sight) 211
 Im Grase 215

NIKOLAUS LENAU (1802–1850)

- Aus Walddlieder. Wie Merlin 216

EDUARD MÖRIKE (1804–1875)

- An einem Wintermorgen, vor Sonnenaufgang 219
 Gesang Weylas 220
 Auf eine Lampe 221
 Septembermorgen 221
 Verborgenheit 221
 Denk es, o Seele! 222
 Um Mitternacht 223

FERDINAND FREILIGRATH (1810–1876)

- Von unten auf! 224

- 12 GEORG HERWEGH (1817–1875)
Bundeslied für den Allgemeinen deutschen
Arbeiterverein 227
- FRIEDRICH HEBBEL (1813–1863)
Sommerbild 229
Herbstbild 229
Nachtlied 230
Sie sehn sich nicht wieder 230
Requiem 231
- THEODOR STORM (1817–1888)
Abends 232
Hyazinthen 233
Oktoberlied 233
Für meine Söhne 234
Frauen-Ritornelle 235
- GOTTFRIED KELLER (1819–1890)
Aus dem Leben. I 236
- THEODOR FONTANE (1819–1898)
Archibald Douglas 237
Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland 241
Würd es mir fehlen, würd ich's vermissen? 242
- GEORG WEERTH (1822–1856)
Die hundert Bergleute 243
- CONRAD FERDINAND MEYER (1825–1898)
Fülle 244
Erntegewitter 244
Auf dem Canal grande 245
Der Marmorknabe 245
Im Spätboot 246
Der römische Brunnen 247
Die Füße im Feuer 247
Schillers Bestattung 250

FRIEDRICH NIETZSCHE (1844–1900)

An der Brücke stand 250

Der Freigeist 251

Oh Mensch! Gieb Acht! 252

DETLEV VON LILIENCRON (1844–1909)

Festnacht und Frühgang 252

RICHARD DEHMEL (1863–1920)

Entbietung 255

ARNO HOLZ (1863–1929)

Im Hause, wo die bunten Ampeln brennen 256

Sieben Septillionen Jahre 257

RICARDA HUCH (1864–1947)

Uralter Worte kundig kommt die Nacht 258

RICHARD BEER-HOFMANN (1866–1945)

Schlaflied für Mirjam 258

ELSE LASKER-SCHÜLER (1869–1945)

Ein alter Tibetteppich 260

Gebet 260

STEFAN GEORGE (1868–1933)

Mein garten bedarf nicht luft und nicht wärme 261

Der Herr der Insel 262

Komm in den totgesagten park und schau 262

Es lacht in dem steigenden jahr dir 263

Der Mensch und der Drud 264

ALFRED MOMBERT (1872–1942)

Gott ist vom Schöpferstuhl gefallen 267

Bevor ich diesen Inselstrand verließ 267

HUGO VON HOFMANNSTHAL (1874–1929)

Vorfrühling 268

Reiselied 269

Terzinen über Vergänglichkeit. I 270

Manche freilich ... 270

- 14 RAINER MARIA RILKE (1875–1926)
 Römische Fontäne 271
 Das Karussell 272
 Archaischer Torso Apollos 273
 Duineser Elegien. Die erste Elegie 274
 Die Sonette an Orpheus. XIX 277
 Rose, oh reiner Widerspruch, Lust 278
- THEODOR DÄUBLER (1876–1934)
 Die Nacht ist eine Mohrin, eine Heidin! 278
- HERMANN HESSE (1877–1962)
 Stufen 281
- ERNST STADLER (1883–1914)
 Der Spruch 282
 Fahrt über die Kölner Rheinbrücke bei Nacht 282
- OSKAR LOERKE (1884–1941)
 Strom 283
- GEORG TRAKL (1887–1914)
 Menschheit 284
 De profundis 285
 Abendland 286
- GEORG HEYM (1887–1912)
 Der Gott der Stadt 288
 Berlin I 289
 Deine Wimpern, die langen ... 289
- JAKOB VAN HODDIS (1887–1942)
 Weltende 291
- ALFRED LICHTENSTEIN (1889–1914)
 Die Dämmerung 292
- JOHANNES R. BECHER (1891–1958)
 Der Dichter meidet strahlende Akkorde 292

AUGUST STRAMM (1874–1915)

Untreu 294

Patrouille 294

GOTTFRIED BENN (1886–1956)

Kleine Aster 295

Mann und Frau gehn durch die Krebsbaracke 295

D-Zug 296

Gesänge. I 297

Dennoch die Schwerter halten 298

Astern 299

Chopin 300

Reisen 302

Nur zwei Dinge 302

Menschen getroffen 303

MAX HERRMANN-NEISSE (1886–1941)

Ein deutscher Dichter bin ich einst gewesen 304

YVAN GOLL (1891–1950)

Im uralten See 305

Vater 305

GERTRUD KOLMAR (1894–1943)

Verwandlungen 306

THEODOR KRAMER (1897–1958)

Die Wahrheit ist, man hat mir nichts getan 307

BERTOLT BRECHT (1898–1956)

Entdeckung an einer jungen Frau 308

Von der Freundlichkeit der Welt 309

Erinnerung an die Marie A. 309

Vom armen B. B. 310

Fragen eines lesenden Arbeiters 312

Legende von der Entstehung des Buches Taoteking auf
dem Weg des Laotse in die Emigration 313

An die Nachgeborenen 316

16	Die Maske des Bösen	319
	Der Radwechsel	319
	Böser Morgen	319
	ERICH KÄSTNER (1899–1974)	
	Jahrgang 1899	320
	Der Handstand auf der Loreley	321
	Moral	323
	WILHELM LEHMANN (1882–1968)	
	Fahrt über den Plöner See	323
	In Solothurn	325
	GEORG BRITTING (1891–1964)	
	Was hat, Achill ...	325
	Die Trommel dröhnt	327
	MARIE LUISE KASCHNITZ (1901–1974)	
	Die Kinder dieser Welt	327
	Hiroshima	329
	Nicht gesagt	331
	PETER HUCHEL (1903–1981)	
	Havelnacht	332
	Der Garten des Theophrast	333
	GÜNTER EICH (1907–1972)	
	Aurora	333
	Inventur	334
	Latrine	335
	Ende eines Sommers	336
	Wacht auf, denn eure Träume sind schlecht!	336
	ALBRECHT GOES (1908–2000)	
	Olévano, Blick auf Latium	338
	KARL KROLOW (1915–1999)	
	Worte	339
	JOHANNES BOBROWSKI (1917–1965)	
	Dorfmusik	340

PAUL CELAN (1920–1970)

Die Krüge 341

Todesfuge 341

Sprachgitter 343

ERICH FRIED (1921–1988)

Was es ist 344

EUGEN GOMRINGER (*1925)

schweigen 345

3 variationen zu »kein fehler im system« 345

ERNST JANDL (1925–2000)

schtzngrmm 347

vater komm erzähl vom krieg 348

sommerlied 348

FRIEDERIKE MAYRÖCKER (1924–2021)

was brauchst du 348

INGEBORG BACHMANN (1926–1973)

Mein Vogel 349

An die Sonne 351

Böhmen liegt am Meer 352

GÜNTER GRASS (1927–2015)

Kinderlied 353

HANS MAGNUS ENZENSBERGER (*1929)

Utopia 354

Bildzeitung 356

Die Furie 357

Gutes Zureden 358

GÜNTER KUNERT (1929–2019)

Ich bringe eine Botschaft 359

WALTER HELMUT FRITZ (1929–2010)

Atlantis 362

JÜRGE FEDERSPIEL (1931–2007)

Paracelsus 363

- 18 HARALD HARTUNG (*1932)
 Schnecken 364
 Gestern sah ich 364
- WULF KIRSTEN (*1934)
 wüstgefallener jüdischer friedhof in Mähren 365
- HELGA M. NOVAK (1935–2013)
 Wenn der Mond in die Seen fällt 366
- SARAH KIRSCH (1935–2013)
 Schöner See Wasseraug 367
- KARL MICKEL (1935–2000)
 Der See 368
- ROBERT GERNHARDT (1937–2003)
 Bekenntnis 369
 Roma aeterna 369
- RAINER MALKOWSKI (1939–2003)
 Schöne seltene Weide 370
 Für mich 371
- NICOLAS BORN (1937–1979)
 Da hat er gelernt was Krieg ist sagt er 371
- ELKE ERB (*1938)
 Das nächste Mal 375
- URSULA KRECHEL (*1947)
 Meine Mutter 376
- ROLF DIETER BRINKMANN (1940–1975)
 Einen jener klassischen 378
- ULLA HAHN (*1946)
 Der Himmel 379
 Danklied 379
- THOMAS ROSENLÖCHER (*1947)
 Der Paßgänger 380

- VOLKER BRAUN (*1939)
 Das Eigentum 381
- KURT DRAWERT (*1956)
 ... zum deutschen Liedgut 381
- THOMAS KLING (1957–2005)
 terraingewinne 382
- LUDWIG STEINHERR (*1962)
 GEDICHT 384
- DURS GRÜNBEIN (*1962)
 Gedicht über Dresden 385
 In utero I 386
- MARCEL BEYER (*1965)
 Ich muß 387
- ULRICH KOCH (*1966)
 Aus der Geschichte der Körperdoubles 388
- ALBERT OSTERMAIER (*1967)
 temperatursturz 388
- JAN WAGNER (*1971)
 versuch über servietten 389
- NICO BLEUTGE (*1972)
 nicht farbe 390
- DANIELA DANZ (*1976)
 Bienenvolk oder Der gute Staat 391
 Ein langsames Schneien 391
- NORA BOSSONG (*1982)
 Leichtes Gefieder 392
- ANN COTTEN (*1982)
 Metonymie, wir 392
- Quellenverzeichnis 397
 Verzeichnis der Überschriften und Anfänge 415